



Letter.

[s.l.]: [s.n.], 1849-08-24

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/HOALH45U6CJYJ9B>

<http://rightsstatements.org/vocab/NoC-US/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

Liebe gute Lilli!

Heute bringe ich demselben 6. Tag in
Erfahrung zu, und es wird mir von
als ob ich schon eine halbe Zeit
hier wäre. Meine Mutter hat mich
heute bis zum Abend. Mit dem besten
möglichen Wasser und einem ein wenig
Löffel zu baden. Die Grösse
meiner Mutter ist sehr klein, und ich
den Tag mit mir, wie ich mich
auf bedauere, dass ich mich nicht
Pflanzungen auf einen Tag von dem
so sind ziemlich auf den Tag, und
wird sie sich sehr 10. - 12 bei Tisch,
mit einem sehr kleinen Löffel, bei der
T

[illegible]

Do sehn ich mich schon schon meinem guten Sammi
zu sehen, so wird es mir sehr Sonntag
mich nicht möglich sein kommen mich zu sehen
zu kommen, weil ich 1. gerade in dem letzten
Heim bin u. 2. mich schon bei abmühen
Arbeiten nicht erlaube, weil sie mir von
Freiwilligen Gut mich bald zu befehlen —
Dienstag ich mich dabei ist unbestimmt, ganz
genau ich am 14. Tage mich wahrscheinlich
am 8. Sept. mich schon kommen.
Rusi hat mir bei meinem Abgang wohl
versprochen, daß sie mich mit Herrn
Münster in Bonn sehen will, wenn ich
möglichst nach Bonn kommen kann.
Dienstag ich mich mit meinem Christen.

Erwidern mich sehr lieblich und freundlich,
Denn es mag sich man von Ihnen einige
Grußworte einige Zeilen laßend
Dienen, und in dem sehr lieblichen
Freundschaft von Sie halten so sehr,
und bleibt, Sie im Glauben viel.
Denn lieblich,

Ihr. Sie mit freudig

Einbunden,

Adieu zum kühn
an Frau Mutter
Denn sehr lieblich und
Gruß an Jakob
Wiederum sehr

Carl
Hibler

Freitag den 24. August 1847